



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



**BU 157 / 2015**

**Stadt Weinstadt  
Prüfungsamt**

**Bericht  
über die  
örtliche Prüfung**

**Jahresabschluss  
2014**

**Stadtentwässerung  
Weinstadt**



## Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.6.2013)	26.139
	(Stand 30.6.2014)	26.307 <sup>1)</sup>
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Oswald
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Kaufmännischer Betriebsleiter		Herr Weingärtner
Technischer Betriebsleiter		Herr Kern
Leiter des Prüfungsamts		Herr Ißler

<sup>1)</sup> Fortschreibung auf der Basis Zensus 2011  
Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2014 zugrunde, den Vergleichszahlen für 2012 wurde abweichend vom Prüfbericht 2012 ebenfalls die Einwohnerzahl auf der Basis des Zensus 2011 zugrunde gelegt.

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	10.08.2015
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 dietmar.issler@weinstadt.de



---

## Inhaltsverzeichnis

I.	Prüfungsergebnis .....	4
II.	Prüfungstätigkeiten im Berichtszeitraum .....	5
III.	Überörtliche Prüfung .....	5
IV.	Rechtliche Grundlagen des Betriebs .....	6
V.	Wirtschaftsplan .....	7
VI.	Jahresabschlüsse .....	7
VII.	Jahresbilanz .....	8
VIII.	Gewinn- und Verlustrechnung .....	12
IX.	Abschließendes Ergebnis der Prüfung .....	15
Anlage 1	Wirtschaftliche Verhältnisse .....	16
Anlage 2	Kapitalflussrechnung .....	17



## I. Prüfungsergebnis

Die **Formalien** wurden eingehalten

Die Abwassergebühr wurde **richtig kalkuliert**

Der **Jahresgewinn** betrug 117.335 €.  
Die vorgetragenen Gesamtverluste betragen noch 26.005 €



Der **Personalkostenanteil** lag bei 21%



Die **Liquidität** hat sich leicht verbessert




Der **Überschuss aus laufender Tätigkeit** betrug 821.413 €




Der **Leistungsaustausch** zwischen Eigenbetrieb und Stadt wurde richtig abgerechnet

Der **Straßenentwässerungsanteil** wurde richtig berechnet

Die **Umlagen** der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet

 = Verbesserung gegenüber Vorjahr

 = Verschlechterung gegenüber Vorjahr



## **II. Prüfungstätigkeiten im Berichtszeitraum**

### **1 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013**

#### **Verfahren abgeschlossen**

Die Prüfung wurde mit Prüfbericht vom 25.08.2014 abgeschlossen.

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss hat der Gemeinderat den Prüfbericht am 08.10.2014 zur Kenntnis genommen.

### **2 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014**

#### **Keine nennenswerten Feststellungen**

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt nach § 111 Gemeindeordnung (GemO) vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 GemO zu prüfen.

Der Bericht über die örtliche Prüfung ist mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zunächst dem Betriebsausschuss und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Gemeinderat zuzuleiten.

Die laufende Prüfung des Wirtschaftsjahres 2014 ist abgeschlossen.

Alle Prüfungsbemerkungen konnten im Prüfungsverfahren ausgeräumt werden oder sind noch in Bearbeitung.

## **III. Überörtliche Prüfung**

### **3 Überörtliche Prüfung der Bauausgaben 2009 - 2013**

Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben bei der Stadt Weinstadt und den Eigenbetrieben erfolgt durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA).

Gegenstand der Prüfung im Geschäftsbereich der Eigenbetriebe „Stadtentwässerung Weinstadt“ und „Stadtwerke Weinstadt“ waren Grundsatzfragen zur Anwendung der VOB und der HOAI sowie die Abrechnung der Kanal- und Wasserleitungssanierung in der Hauptstraße in Strümpfelbach.

Der Gemeinderat wurde am 31.07.2014 über den Eingang des Prüfungsberichts und die wesentlichen Prüfungsfeststellungen informiert und auf sein Einsichtsrecht hingewiesen (BU 140 / 2014).

Der Antwortbericht zu den Prüfungsergebnissen wurde vom Gemeinderat am 11.12.2014 (BU 205 / 2014) zur Kenntnis genommen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart erteilte mit Erlass vom 12.03.2015 eine uneingeschränkte Abschlussbestätigung nach § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO. Der Gemeinderat wurde hiervon am 29.04.2015 unterrichtet (BU 059 / 2015).



## **IV. Rechtliche Grundlagen des Betriebs**

### **4 Allgemeines**

#### **Unverändert**

Die Abwasserbeseitigung wird seit 1999 als Eigenbetrieb geführt.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Diese Aufgabe hat der Betrieb im Berichtszeitraum stets ordnungsgemäß erfüllt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung, dazu wird das Finanzbuchhaltungsverfahren KIRP beim Kommunalen Rechenzentrum Region Stuttgart eingesetzt.

### **5 Betriebssatzung**

#### **Betriebssatzung unverändert**

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung vom 04.11.1998 in der Fassung vom 26.11.2009 geregelt.

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs wurde ein Betriebsausschuss gebildet.

Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus einem kaufmännischen und einem technischen Betriebsleiter.

### **6 Geschäftsordnung**

#### **Unverändert**

Der Oberbürgermeister hat die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Geschäftsordnung geregelt.

### **7 Regelungen der Beziehungen mit der Stadt Weinstadt**

#### **Unverändert**

Die Grundsätze der Beziehungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb sind durch Vereinbarung vom 04.11.1998 geregelt.

### **8 Regelung der Beziehungen zur Gemeinde Korb**

#### **Unverändert**

Die Rechtsbeziehungen zur Gemeinde Korb sind in der öffentlich rechtlichen Vereinbarung vom 04.12.1976 (zuletzt geändert am 20.11.1986) geregelt.



## **9 Abwassersatzung**

Für die Erhebung der Gebühren und Beiträge im Prüfungszeitraum galt die Abwassersatzung vom 08.12.2011.

Seit 2012 werden 2,20 €/m<sup>3</sup> Schmutzwassergebühr und 0,36 €/m<sup>2</sup> Niederschlagswassergebühr erhoben.

## **V. Wirtschaftsplan**

### **10 Verfahren**

#### **Insgesamt in Ordnung**

Für jedes Wirtschaftsjahr ist vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen, diesen hat der Gemeinderat nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 12.12.2013 beschlossen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 22.01.2014 bestätigt und den festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen sowie den Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt. Weitere genehmigungspflichtige Bestandteile waren nicht enthalten.

Das gesetzliche Verfahren wurde im Wesentlichen eingehalten.

## **VI. Jahresabschlüsse**

### **11 Jahresabschluss 2013**

#### **Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen**

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2013 am 08.10.2014 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Beschluss wurde am 15.10.2014 ortsüblich bekannt gemacht und Jahresabschluss und Lagebericht vom 20.10.2014 bis zum 30.10.2014 öffentlich ausgelegt.

### **12 Jahresabschluss 2014**

#### **In Ordnung**

Der Jahresabschluss wurde aus den Büchern richtig entwickelt und von der Betriebsleitung am 16.04.2015 entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts form- und fristgerecht aufgestellt. Er wurde durch einen Lagebericht ausführlich, übersichtlich und nachvollziehbar erläutert.

Der Lagebericht enthält im Wesentlichen die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB. Künftig sollte gem. §11 Nr. 4 EigBVO die Entwicklung der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen im Lagebericht dargestellt werden.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung durch den Gemeinderat können erfolgen.

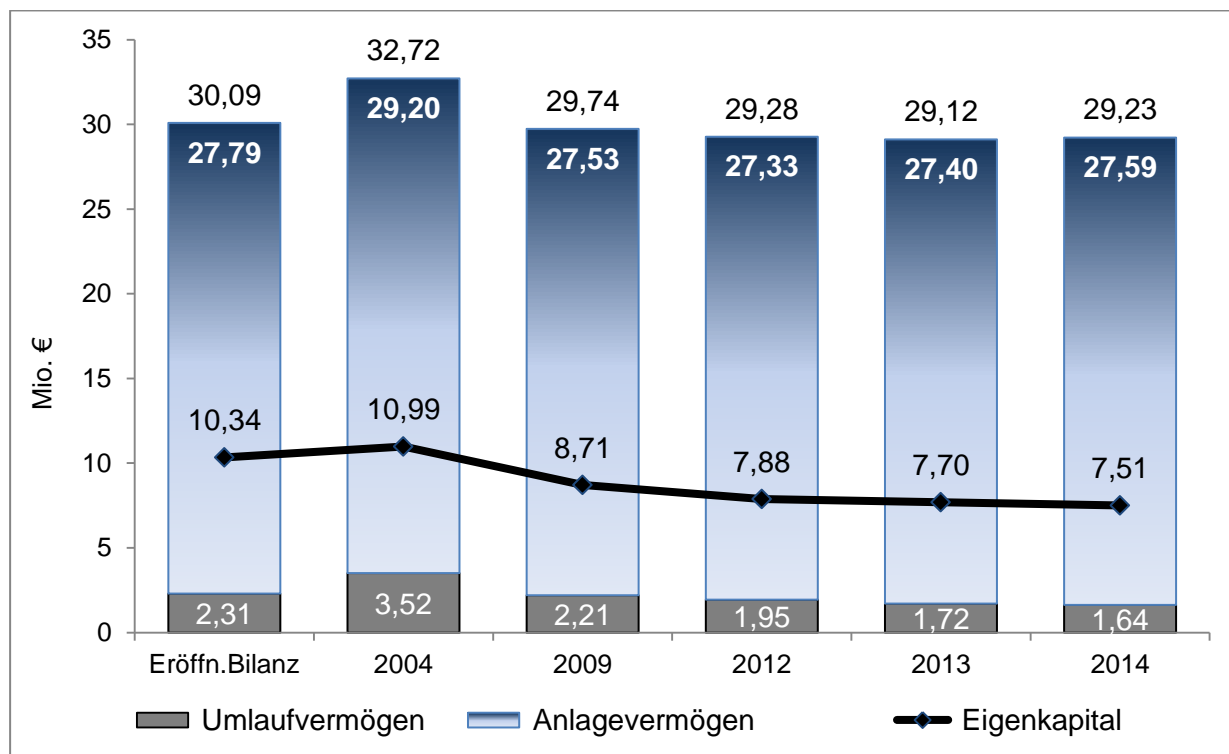
## VII. Jahresbilanz

### 13 Bilanzsumme

**29.225.505 €**

#### Leichte Steigerung durch höheres Anlagevermögen

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 106.049 € (+0,4%). Dies wurde hauptsächlich durch eine Erhöhung der Sachanlagen verursacht, insbesondere der Bilanzwert der Kanäle ist angestiegen.



## Aktiva

### 14 Immaterielle Vermögensgegenstände

**331.089 €**

#### Rückgang durch geringere Investitionen

Den Abschreibungen in Höhe von 43.658 € standen 2014 lediglich Investitionen in Höhe von 11.368 € gegenüber. Der Schwerpunkt der neu zugegangenen Vermögensgegenstände lag 2014 auf der Erstellung von Bestandsplänen.

Aus diesem Grund sank der Restbuchwert um 32.290 € (-8,9%).

### 15 Sachanlagen

**27.258.187 €**

#### Investitionen erneut höher als Abschreibungen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit rd. 1,2 Mio. € erneut auf der Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Insgesamt wurden in die Sachanlagen 1.401.792 € investiert, der Restbuchwert stieg um 218.114 €.

Die Investitionsausgaben sind im Lagebericht zum Jahresabschluss erläutert (S. 12, Ziffer 2).

Der Verlust aus Anlageabgängen beträgt 1 €, da lediglich bereits abgeschriebene Kanäle ausgetauscht wurden. Er ist im sonstigen Geschäftsaufwand (Ziffer 7b) enthalten.





## 16 Umlaufvermögen 1.636.229 €

### Geringere Forderungen

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 79.775 € (-4,6%).

	Forderungen 2014	+/- in €	+/- in %
Vorräte	36.945	2.374	6,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.838	-81.901	-37,6%
Forderung an die Stadt Weinstadt	473.042	202.298	74,7%
Forderungen an Gemeinde Korb	990.404	-202.547	-17,0%

Der Bestand der Vorräte ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen aus der Abrechnung der Abwassergebühren, aus Beiträgen und anderen Liefer- und Leistungsforderungen. Der Rückgang ergab sich größtenteils aus geringeren Beitragsforderungen (-49 T€ auf 100 T€).

### Kassenbestand positiv

Als Forderung an die Stadt Weinstadt ist der Kassenbestand ausgewiesen. Im Jahresdurchschnitt hat sich der Bestand der liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr geringfügig verbessert.

### Umlage Korb richtig berechnet

Die Forderungen gegenüber der Gemeinde Korb verringerten sich um die planmäßige Tilgung des Forfaitierungsdarlehens und den Ausgleich der Forderungen aus der Abrechnung der Umlagen sowie der Arbeitsleistung des Klärwerkspersonals 2013.

Neue Forderungen entstanden aus der Investitionskostenumlage 2014 (27.241 €), sowie durch Leistungen des Klärwerkspersonals (26.398 €).

Die Umlagen der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet (vgl. Jahresabschluss S. 18).

## Passiva

### 17 Eigenkapital -26.005 €

#### Jahresgewinn erwirtschaftet

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung arbeitet ohne Stammkapital und hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Das Wirtschaftsjahr 2014 schloss mit einem Gewinn von 117.335 €. Die vorgetragenen Verluste wurden dadurch weiter reduziert und betragen beim Jahresabschluss 26.005 €.



## 18 Empfangene Ertragszuschüsse 7.532.103 €

Den Ertragszuschüssen wurden die Beiträge nach § 21 der Abwassersatzung, die Investitionskostenumlage der Gemeinde Korb und die Erstattungen für Hausanschlüsse zugeführt (insgesamt 166.879 €).

Die Auflösung dieser Ertragszuschüsse erfolgte entsprechend den Abschreibungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten (475.351 €).

Der Stand der Ertragszuschüsse verringerte sich per Saldo um 308.472 €.

## 19 Rückstellungen 370.603 €

### Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung

Ausgewiesen sind die Urlaubsrückstellung für den zum Jahresende noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (17.923 €) und eine Gebührenausgleichsrückstellung (352.680 €). Der Gebührenausgleichsrückstellung wurden weitere 93.536 € zugeführt, sie wird in den Folgejahren ertragswirksam aufgelöst.

	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endstand
Gebührenausgleichsrückstellung	259.144	93.536	-	352.680
Urlaubsrückstellung	16.696	17.923	16.696	17.923

## 20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 144.739 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3.264 € gesunken.

Alle Verbindlichkeiten waren bei Erstellung dieses Berichts ausgeglichen.

## 21 Langfristige Verbindlichkeiten 21.171.450 €

### Schuldenstand gestiegen auf 805 €/Ew., ohne Anteil Korb 769 €/Ew.

Von der genehmigten Kreditaufnahme (2.370.000 €) wurde ein Teilbetrag von 1.860.000 € aufgenommen, getilgt wurden 1.686.926 €. Der Schuldenstand, einschließlich des Anteils von Korb, stieg um 173.074 €.

Der Anteil der Gemeinde Korb an der Forfaitierung betrug 936.765 €. Der auf die Stadt Weinstadt entfallende Schuldenstand der Stadtentwässerung Weinstadt beträgt **20.234.685 €**.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 362.958 €. Dem steht ein um rd. 218 T€ höherer Restbuchwert bei den Sachanlagen gegenüber.



Der Schuldenstand entwickelt sich nach der Finanzplanung wie folgt:

Jahr	Kreditmarkt €	Forfaitierung incl. Korb €	Trägerdarlehen €	Summe €	€/Ew	
Eröffn.Bilanz	7.369.684	9.223.232	3.158.569	19.751.485	782	Jahresabschluss
2004	9.203.532	9.927.029	2.558.569	21.689.130	828	
2009	10.789.731	7.205.400	2.558.569	20.553.700	779	
2012	13.290.140	5.230.561	2.558.569	21.079.270	811	
2013	13.933.213	4.506.594	2.558.569	20.998.376	803	
<b>2014</b>	<b>14.865.823</b>	<b>3.747.058</b>	<b>2.558.569</b>	<b>21.171.450</b>	<b>805</b>	
2015	16.428.523	2.950.058	2.558.569	21.937.150	834	Finanzplan
2016	17.979.523	2.114.058	2.558.569	22.652.150	861	
2017	19.510.523	1.237.058	2.558.569	23.306.150	886	
2018	21.045.523	317.058	2.558.569	23.921.150	909	

## 22 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Weinstadt und der Gemeinde Korb

### Trägerdarlehen unverändert

Das in der obigen Zusammenstellung bereits enthaltene Trägerdarlehen der Stadt Weinstadt blieb in der Höhe unverändert bestehen. Der Zinssatz wurde 2013 an die Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt angepasst und auf 4% gesenkt (BU 15/2014).

Gegenüber der Gemeinde Korb bestanden Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Betriebskostenumlage 2014 (32.614 EUR), bei Erstellung dieses Berichts waren diese bereits beglichen.

## 23 Finanzierungsstruktur

Das Bilanzbild ist geprägt von den langfristigen Positionen. Insgesamt ist die Vermögenslage des Eigenbetriebs ausgewogen.

Das Anlagekapital war durch die langfristigen Mittel voll gedeckt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren durch den Kassenbestand und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

Durch den Einnahmeüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit und die Zuführung von Ertragszuschüssen konnten die Investitionen zu rd. 72% finanziert werden.



## VIII. Gewinn- und Verlustrechnung

### 24 Planvergleich

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind im Planvergleich auf Seite 16 des Jahresabschlusses gegenübergestellt.

Der Planvergleich für den Vermögensplan ist auf Seite 17 des Jahresabschlusses dargestellt.

### 25 Betriebserträge

**4.918.096 €**

#### Erträge leicht gesunken

Die Betriebserträge sanken um 35.391 € (-0,7%). Diese Veränderung beruht insbesondere auf der deutlich geringeren Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb, was aber wiederum durch geringere Aufwendungen beim Betrieb der Kläranlage verursacht wurde. Deutlich angestiegen sind dagegen die Ersätze für das Klärwerk durch höhere Erstattung für Wartung der Pumpwerke.

Die einzelnen Positionen sind im Anhang zum Jahresabschluss (S. 9 f.) ausführlich beschrieben.

	Erträge 2014	+/- in €	+/- in %
Entwässerungsgebühren	3.315.238	9.699	0,3%
Ersätze	174.463	21.591	14,1%
Zinsanteil Korb	50.042	-8.892	-15,1%
Erstattung für Photovoltaikanlage	2.854	370	14,9%
Auflösung Ertragszuschüsse	475.351	-25.849	-5,2%
Straßenentwässerungsanteil	554.682	6.169	1,1%
Betriebskostenumlage Korb	340.386	-33.210	-8,9%
Sonstige betriebliche Erträge	5.080	-5.269	-50,9%

Der Straßenentwässerungsanteil und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet.

### 26 Betriebsaufwendungen

**3.975.038 €**

#### Geringer Rückgang der Aufwendungen

Der Betriebsaufwand sank insgesamt um 8.852 € (-0,2%).

	Aufwand 2014	+/- in €	+/- in %
Materialaufwand	599.136	-38.761	-6,1%
Fremdleistungen	974.482	20.863	2,2%
Personalaufwand	622.500	39.136	6,7%
Abschreibungen	1.227.335	-109.763	-8,2%
sonstige betriebliche Aufwendungen	551.585	79.673	16,9%

Die Entwicklung der einzelnen Positionen ist im Jahresabschluss (S. 10) erläutert.



### **Personalaufwand deutlich gestiegen**

Die Erhöhung des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr beruht unter anderem darauf, dass die Stelle des technischen Betriebsleiters im 1. Halbjahr 2013 nicht besetzt war.

Ergänzend sind die im Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt enthaltenen Personalkosten zu betrachten, die im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten sind. Hierfür fielen 210.640 € an. Insgesamt ergab sich so ein Personalaufwand von 833.140 € (+4,8%). Der Anteil am Betriebsaufwand lag bei 15,7%, zusammen mit dem Verwaltungskostenbeitrag bei 21%.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöht**

Hauptsächlich durch eine höhere Zuführung zur Gebührenausrückstellung stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 79.673 € (+16,9 %).

**27    Betriebsergebnis** **943.059 €**

#### **Ergebnis verringert**

Das Betriebsergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr um 26.539 € (-2,7%) geringer aus.

**28    Zinsen und ähnliche Erträge** **306 €**

Der zeitweise positive Kassenbestand des Eigenbetriebs wurde von der Stadt verzinst. Die zu Grunde gelegten Kontostände wurden geprüft, sie entsprachen dem Kontogegenbuch.

**29    Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **825.247 €**

#### **Zinsaufwand 2014 weiter zurückgegangen**

Der Zinsaufwand sank um 26.347 € (-3,1%). Die Aufteilung der Zinsen zeigt der Planvergleich (Jahresabschluss S. 16). Der Rückgang ergab sich durch geringere Zinsen für das Forfaitierungsdarlehen (-36 T€).

Der Zinssatz für das Trägerdarlehen wurde ab 2013 entsprechend der Zinsentwicklung auf 4% reduziert, 2014 blieb der Zinsaufwand folglich unverändert.

Für den Kassenkredit erhielt die Stadt 3.777 € Zinsen. Dem gegenseitigen Zinsausgleich wurde ein Zinssatz von 0,7% zu Grunde gelegt. Die Zinsen wurden richtig berechnet.

Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten.

**30    Steuern** **783 €**

Es fielen lediglich Kfz-Steuern an.



### **31 Kostendeckung**

#### **Volle Kostendeckung**

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Überschuss von 117.335 € ab. Die Kostendeckung betrug erneut 102,4%. Zusätzlich wurden der Gebührenausgleichsrückstellung für künftige Jahre 93.536 € zugeführt.

### **32 Leistungsaustausch mit der Stadt**

#### **In Ordnung**

Der Leistungsaustausch zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb wurde richtig abgerechnet. Die Entwässerungsgebühren für städtische Einrichtungen wurden stichprobenhaft geprüft, dabei ergaben sich keine Feststellungen.

### **33 Umlagen der Gemeinde Korb**

#### **In Ordnung**

Die Investitionskostenumlage und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet. Die Berechnung der Betriebskostenumlage ist auf Seite 18 des Jahresabschlusses dargestellt.

Die Beträge stimmen mit der Buchführung des Eigenbetriebs überein, alle berücksichtigungsfähigen Erträge und Aufwendungen wurden erfasst und entsprechend den vereinbarten Schlüsseln aufgeteilt.

Nach Anrechnung der Vorauszahlungen ergab sich eine Überzahlung von rd. 5 T€, die der Gemeinde Korb erstattet wurde.



## IX. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Das Prüfungsamt hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt entsprechend § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 9 der Gemeindeprüfungsordnung durchgeführt.

Geprüft wurde, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2014 festzustellen.

*Dietmar Ißler*

Dietmar Ißler



## Anlage 1

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

Wirtschaftliche Verhältnisse	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b><u>Aktiva</u></b>						
<b>langfristig</b>						
Anlagevermögen	27.589	127,2%	27.403	128,8%	27.329	129,3%
Forderung an Gemeinde Korb	990	4,6%	1.193	5,6%	1.372	6,5%
Vorräte	37	0,2%	35	0,2%	29	0,1%
abzgl. Ertragszuschüsse	-7.532	-34,7%	-7.841	-36,8%	-8.141	-38,5%
langfristig gebundenes Vermögen	21.085	97,2%	20.790	97,7%	20.589	97,4%
<b>kurzfristig</b>						
Kassenbestand	473	2,2%	271	1,3%	292	1,4%
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	136	0,6%	218	1,0%	255	1,2%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.693</b>	<b>100,0%</b>	<b>21.279</b>	<b>100,0%</b>	<b>21.135</b>	<b>100,0%</b>
<b><u>Passiva</u></b>						
<b>langfristig</b>						
Eigenkapital	-26	-0,1%	-143	-0,7%	-261	-1,2%
Trägerkredite	2.559	11,8%	2.559	12,0%	2.559	12,1%
Fremdkredite	18.613	85,8%	18.440	86,7%	18.521	87,6%
langfristige Finanzierungsmittel	21.178	97,5%	20.855	98,0%	20.819	98,5%
<b>kurzfristig</b>						
Kassenmehrausgaben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	548	2,5%	424	2,0%	317	1,5%
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.693</b>	<b>100,0%</b>	<b>21.279</b>	<b>100,0%</b>	<b>21.135</b>	<b>100,0%</b>
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	61		65		229	





## Anlage 2

Kapitalflussrechnung 2014	Mittel- verwendung ( - )	Mittel herkunft ( + )	Saldo
<b>1 <u>Überschuss aus lfd. Tätigkeit</u></b>			
Überdeckung lfd. Jahr		117.335	
Abschreibungen		1.227.335	
Abgänge auf Abschreibungen	47.906		
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	475.351		
			821.413
<b>2 <u>Investitionen</u></b>			
Zugang immaterielle Anlagewerte	11.368		
Zugang Sachanlagen	1.504.807		
Abgang Sachanlagen		150.922	
Zunahme Vorräte	2.374		
			-1.367.627
<b>3 <u>Finanzbedarf</u></b>			-546.214
<b><u>Langfristige Finanzierung</u></b>			
Zuführung Ertragszuschüsse		166.879	
Kreditaufnahme		1.860.000	
Kredittilgung	1.686.926		
			339.953
<b>5 <u>Unterfinanzierung langfristig</u></b>			-206.261
<b>6 <u>Kurzfristige Finanzierung</u></b>			
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		81.901	
Abnahme Forderungen gegenüber Gemeinde Korb		202.547	
Zunahme Rückstellungen		94.762	
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	3.264		
Zunahme Verb. gg. der Stadt Wein- stadt und der Gemeinde Korb		32.614	
Zunahme Kassenbestand	202.298		
			206.261